

haft

hlen unsere

g.

Kleiderma-
bestens zu
eschäft seit
lbromm be-
strebt sein,
Damen zu

rmacherin,

gras
m Steden.

aufer.

n,

irsbad.
n Gutach,
allen Fäl-
en.

n Wagen-
ngen, Un-
agens, ge-
ach Tische.
in kurzer
agenleiden

Schachteln
sch
terer
v.

Auf der
Bibelpruch

gefangenen
in den Ge-
renzen des
afaste vor
Verbüßung
preußischen
fiziere und

Sitzung der
n der Ne-
noch mit,
tributions-
jekt von
Deutschen
etwährenden

: Frühbet-

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreimal
nämlich: Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 2 kr., sonst in
ganzzahltem 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder bei nächstge-
legenen Poststellen.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nr. 92.

Donnerstag, den 10. August.

1871.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Schwarzwald-Bahn.
K. Eisenbahnhochbauamt Horb.

Bau-Afford.

In Folge höherer Weisung werden die Arbeiten zu Erstellung nachstehender Gebäulichkeiten hiemit zur schriftlichen Sub-
mission ausgeschrieben.
Nach dem Kostenvoranschlag beträgt:

Benennung der Gebäude.	Grabarbeit.		Mauer- und Steinbau- arbeit.		Zimmerarbeit.		Verbindl.		Gypserarbeit.		Schreiner- arbeit.		Eisenerbeit.		Schloßer- arbeit.		Anstricharbeit.		Schieferdeck- arbeit.		Holzarbeit.		Wagnerarbeit.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Einrichtung einer Bauhütte zu einer Wohnung für einen Bahnwärter bei No. 17 am Ein- gang des Rubersberger Tunnel, Markung Calw	3	—	293	20	109	49	—	—	71	24	57	40	32	44	60	50	60	—	—	—	—	2	30	—	—
Bahnwarthaus bei No. 95 der Linie Calw- Leinach in der Nähe von Kenntheim . . .	48	—	946	15	619	54	55	65	48	158	—	71	6	119	51	72	30	148	30	2	30	16	—	—	
Die Brunnen für diese beiden Bahnwarthäuser	—	—	39	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	51	—	1637	35	768	54	44	55	137	12	215	40	103	50	180	41	136	30	148	30	5	—	16	—	

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen können auf dem Hochbaubureau auf dem Bahnhof Nagold
eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Offerte, in welchen der Abstreich in Prozenten angegeben ist, schrift-
lich und versiegelt mit der Aufschrift:

Angebot für Arbeiten an Bahnwarthäuser

unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen bis

Mittwoch, den 16. August, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Hochbaubureau auf dem Bahnhof Nagold portofrei einreichen, zu welcher Zeit ebendasselbst die Eröffnung
der eingelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Horb, den 4. August 1871.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.
Frauß.

Revier Liebenzell. Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch,
den 16. August,
Morgens 10 Uhr,
kommen auf dem
Rathhaus in Lieben-
zell zum Verkauf
aus den Staatswal-
dungen Oberer und Unterer Tannen-
berg, Kohlbach, Steinachwald, Finken-
berg, Fünd-
hag, Hasenrain, unt. Gefäll, Ob. Löh-
ned,
Ob. und unt. Maile, Frauenwald:
4 3/4 Klafter buchene Prügel,
6 2/4 " tannene Scheiter,
80 " " Prügel,
19 " " Abfallholz,
513 Stück Wellen.

Revier Schönbronn.

Nadelreis-Verkauf.

Am Freitag, den 11. August, wer-
den im Staatswald Buhler
etwa 1600 gebundene Wellen und 60
Häufen nicht ausgeprägtes Reis
im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft am
Buhlerisch Nachmittags 2 Uhr.

Sektion Calw.

Kalksteinlieferung.

Die Lieferung von 350 Sch. Athn. Kalksteinen zur Bahnvorlage auf den Lager-
platz Hau wird verankort.
Offerte wollen längstens bis
Freitag, den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr,
hier eingereicht werden.
Die Bestimmungen sind zur Einsicht aufgelegt.
Calw, 7. August 1871.

K. Eisenbahnbauamt.
Bock.

Nagold-Horber Bahn.

Bergebung von Bauarbeiten.



Die Affordarbeiten zur Entwässerung des Untergrunds für den
Bahndamm im Kreuzerthal hiesiger Markung, veranschlagt mit:
Vorbereitungsarbeiten zu 55 fl. 30 kr.
Hauptarbeiten 2500 fl. — kr.
Insgemein 300 fl. — kr.
zus. 2855 fl. 30 kr.

sind im Submissionsweg zu vergeben und liegen der Ueberschlag und die Pläne nebst
Bedingnishest hier zur Einsicht auf. — Offerte, schriftlich, versiegelt und mit der
Aufschrift:



„Angebot auf Entwässerungsarbeiten“

versehen, werden bis Mittwoch, den 16. d. M., Abends 4 Uhr, angenommen und findet um 5 Uhr die Eröffnung statt, der die Submittenten anwohnen können!

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich genügend durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.
Nagold, den 7. August 1871.

R. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Revier Stammheim.

Stockholz- und Nadelreis = Verkauf.

Freitag, den 11. August d. J., aus dem Staatswald Dickemer Wald, Abtheilung Schleißberg und Rennheimer Berg: 10 Klafter unaufbereitetes Stockholz von Nadelholz-Wulzen und 3 Loose unaufbereitetes Nadelreis. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der neuen Nagoldbrücke unterhalb Rennheim. Stammheim, 9. August 1871.

R. Revieramt.
Weinland.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 12. August, Morgens 9 Uhr, kommen im Birthshaus zum Anker in Erntmühl zum Verkauf aus dem Staats-



wald Hummelberg: 14 1/4 Klafter tannene Scheiter, 16 2/4 " " " Prügel, 6 1/2 " " " Rinde, 131 Stück Nadelholzwellen.

Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 11. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhaus hier



27 Klafter Nadelholzscheiter, 37 " Nadelholzprügel aus den Staatswäldungen Kollbach, Finkenberg, Steinachwald, verkauft. Den 8. August 1871.

Gemeinderath.

Dedenpfronn,
D. A. Calw.

Akkord

über Schreinerarbeiten.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, in ihr neu hergestelltes Schulhaus neue Subseilen anzuschaffen, deren Gesammtlänge 311,6 Fuß beträgt.

Der laufende Fuß zu 1 fl. 30 kr. berechnet, ergibt zusammen: 467 fl. 24 kr.

Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich, versiegelt, längstens bis Montag, den 14. d. M., Mittags 2 Uhr,

beim Schultheißenamt einzureichen, woselbst auch Pläne, Akkordsbedingungen und Ueberschlag zur Einsicht aufgelegt sind.

Aus Auftrag:
Calw, 6. August 1871.
Stadtbaumeister Werner.

Würzbach,
Oberamts Calw.

Bau-Akkord.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt im Schul- und Rathhaus einen gewölbten Keller herzustellen, und die Arbeiten zu verankordiren. Der Vorschlag berechnet sich wie folgt:

- a) Grab- u. Maurerarbeit 319 fl. 43 kr.
- b) Zimmerarbeit . . . 9 fl. 54 kr.
- c) Schlosserarbeit . . . 6 fl. 15 kr.

Summe 335 fl. 52 kr.

Akkord-Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich, versiegelt, dem Schultheißenamt Würzbach, woselbst auch Ueberschlag, Bedingungen und Zeichnung zur Einsicht aufgelegt sind, längstens bis Mittwoch, den 16. dieß, Nachmittags 2 Uhr, zu überreichen.

Calw, 7. Aug. 1871.
Aus Auftrag:
Stadtbaumeister Werner.

Merlingen,
Gerichtsbezirks Leonberg.

Fahrniß- und Liegenschafts-Verkauf.

In der Gausache der verstorbenen Ernestine Pfäffle, gew. Putzmacherin, findet am Samstag, den 2. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

der Verkauf der vorhandenen Fahrniß im Anschlage von 169 fl. 58 kr., worunter Blumenvorrath im Werthe von 100 fl., in deren Wohnung, und am gleichen Tage Nachmittags 1 Uhr,

der Verkauf des vorhandenen Ackers im Anschlage von 55 fl. — auf dem Rathhause in Merlingen statt.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Weil d. Stadt, 6. August 1871.
R. Amtsnotariat.
S o b b h a h n.

Ottenbromm.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Eva Maria, Ehefrau des Friedrich Rathfelders von hier, kommen am

Freitag, den 11. August d. J., von Morgens 8 Uhr an, folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

- 2 Kühe, 40 Ctr.
- Den, Wagen,
- Pflug, Egge,
- Frauenkleider, Leibweißzeug,
- Bett, Küchengeschirr, Schreinwerk,
- Faß- und Bandgeschirr, Hausgeräth-
- schaften, Tuch u. c.

Ottenbromm, 7. August 1871.
Waisengerichts-Vorstand:
Schultheiß Rentschler.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbretzeln

Bäder Dierlamm.

In unserer mechanischen Weberei finden mehrere ordentliche

Mädchen

bei gutem Verdienst sogleich dauernde Beschäftigung.

Schill & Wagner.

Arbeiter-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem finden 6—8 tüchtige Maurer gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

W. Fuß,
Maurermeister.

Ein freundliches

Zimmer

ist bis 1. September, mit oder ohne Möbel, zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Leonberg.

6—8 tüchtige

Steinschläger

finden sogleich bei gutem Verdienst auf hiesigem Bahnhof dauernde Beschäftigung.

Cement,

Roman und Portland

von

Gehr. Leube in Ulm a/D.

Diese beiden Sorten sind wieder in frischer, guter Waare eingetroffen und in großen und kleinen Quantitäten billigt zu beziehen von

Ernst Schall.

Stroh zum Binden

verkauft Bauer auf dem Windhof.

Ein tüchtiger

Pferdsknecht

findet auf dem Lande einen Platz; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Reisen Backsteinkäse,
per Pfd. 14 kr.,

Feinsten Schweizerkäse,
per Pfd. 22 kr.,

Besten Senf, per Pfd. 9 kr.

Gute Eiernudeln, per Pfd. 18 u. 20 kr. empfiehlt bestens

J. J. Desterlen.

Haber,

einen halben Morgen. im Kapellenberg, hat zu verkaufen

Jakob Reinbub,
Schmieb.



Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir zu unserer Hochzeit auf nächsten

Montag, den 14. August,
ins Gasthaus zum „Badischen Hof“ (Thudium) freundlichst ein.

Friedrich Hummel,
Sohn des Waldschützen Zipperer von hier.
Louise Schabinger.

Calw.

Nächsten **Sonntag, den 13. d. M.,** Abends von 6—10 Uhr findet

Concert

von der **Zeinacher Cuckapelle**

in Michael'schen Saale (ohne Entree) statt.

Gelagerte Cigarren,

per 100 Stück 1 fl. bis 4 fl., bei größeren Parthieen billiger, empfiehlt

J. F. Oesterlen.

Wildberg.

Von einer der ersten Nähmaschinenfabriken ist mir der

Verkauf von Nähmaschinen

für alle häuslichen und gewerblichen Zwecke übertragen worden, und können solche bei mir nach Zeichnungen unterjähriger Garantie, sowohl in Betreff der Leistungsfähigkeit, als auch solider und dauerhafter Konstruktion, zu den Fabrikpreisen von fl. 20. bis fl. 90. ausgewählt werden. Zugleich empfehle ich mich zu Reparaturen aller Arten Nähmaschinen, sowie zu Einrichtungen von Haus- und Wirthschafts-Luftdruck-Telegraphen, worüber ich gerue nähere Auskunft ertheile. Ergebenst

Otto Jüdler,
Mechaniker.

Es werden

Hirshau.

tüchtige Arbeiter

bei sehr hohem Lohn gesucht im Thälesbach bei der Menage.

Unternehmer
Ströhlein & Co.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch irgend eine Forderung an mich zu machen haben, wollen dieselbe als bald geltend machen, um sie vor meiner Abreise befriedigen zu können. Zugleich fordere ich Diejenigen, welche noch Verbindlichkeiten gegen mich haben, auf, denselben in den nächsten Tagen nachzukommen.

Chr. Widmann, Schneidernstr.

Fliegenpapier

und

Insektenpulver

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt
Ernst Schall.

Anzeige u. Empfehlung.

Hiermit empfehle ich mich zum Decatiren von Herren- und Damenkleiderstoffen bestens und sichere billigste und pünktlichste Bedienung zu.

Um geneigten Zuspruch bittet
Chr. Kohler, Schneider,
wohnh. bei Hrn.
Kaufmann Oesterlen.

Hund zu verkaufen.



Ein gut dressirter weißer Hund, sammt 3 jungen Hunden, ist wegen Wegzugs von hier billig zu verkaufen bei

Karl Späth
bei Wagner Geiger jr.

Theater in Calw

auf dem Brühl.

Freitag, den 11. August 1871,
zum Benefiz für Hermann Rlotte:

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten von
Friedrich Schiller.

Ausverkauf von Schneider-Artikeln.

Wegen Abreise verkaufe ich nächsten Samstag, den 12. d. M., von Vormittags 11 Uhr an, in meiner Wohnung sämtliche vorräthige Schneiderartikel, bestehend in: Futter, Maschinen-Seide und Faden, Knöpfen, Band u. s. w., worauf ich insbesondere meine Kollegen auf dem Lande aufmerksam mache, mit dem Bemerkten, daß hier Gelegenheit zur billigsten Erwerbung geboten ist.

Chr. Widmann, Schneidernstr.

Den Haberertrag

von

2 1/2 Morgen beim welschen Häusle,
3/4 Mrgn., mit Klee angeblümt, in der Heumade,

3/4 Mrgn. an der breiten Heerstraße,
sämtlich mit Bittelhaber angeblümt, sowie eine Parthie

Dunghaare

hat zu verkaufen

Carl Bozenhardt,
Nothgerber.

Arabische Gummifugeln

von

W. Stuppel in Alpirsbach.

Gepriift und begutachtet von den hohen königlichen Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München.

Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden und ähnliche Brustleiden, sind diese, aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager hievon befindet sich in Calw bei
Wilh. Schlatterer.

Ein Mädchen sucht

Arbeit im Waschen und Büßen.

Nähere Auskunft ertheilt

Hr. Jakob Gaydt, Bäcker,
in der Vorstadt.

Zu verkaufen:

2 vollständige Schmiedewerkzeuge, 6 Blasbälge, 1 Schmied- und Wagnerwerkstätte, 36 Tunnelbogen, 9 schwere Fuhrwägen, 18 Binden, 7 Hebmaschinen von je 80 Centner Tragkraft, eine Bremsvorrichtung mit 2 Drahtseilen, ein vollständiges Schlagwerk mit einem 8 1/2 Centner schweren Rammloß, und ein gutes Zugpferd.
Angebote nimmt entgegen
Calw, am 5. August 1871.

J. Sapp.

Loeßlund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und unübertroffener Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeßlund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeßlund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeßlund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, sehr leicht verdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeßlund's Malz-Extract mit Chinin, gegen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel. Preis der Flasche 36 kr.

Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paketen zu 6 kr.

Loeßlund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätzig in Calw in beiden Apotheken.

Einen halben Mrgn. u. 1 1/2 Viertel schönen

Bottelhaber

hat zu verkaufen, am sogenannten welschen Weg Friedrich Schaal, Badgasse.

Calw.

1200 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen Friedr. Müller, Schreiner, bei der Post.

Calw.

Neue Voll-Säringe

empfehl't Fr. Müller am Markt.

Ben Haberertrag

von einem halben Morgen beim Wurfsbrunnen hat zu verkaufen Diehlamm, Bäcker.

Galw. Frucht-Preise am 5. August 1871.

Gegen d. v. Durchschnittpreis	Per faulle Summe	Mehrerer Preis	Wahrer Mittel-Preis	Höherer Preis	Im Rest gebil.	Deutlicher Verkauf	Gesammt-Vertrag	Neue Zusätze	Voriger Rest	Getreidegattungen	Weizen		Roggen		Gerste		Dinkel		Haber		Lobnen		
											fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
5	184834	30	40	6	30	277	307	257	50	neuer	103	750	850	740	110								
2	1759	42	1	4	30	350	380	360	20	neuer													
	53530	42	44	4	50	113	163	133	30	neuer													
	4143									Summe													

4 Pfd. Kernbrod 16 kr., dto. Schwarzes 14 kr., ein Kronenweid soll wagen 6 1/2 Loth.

Calw, 8. Aug. Letzten Samstag durften wir hier wieder eine schöne Feier begehen: sie galt den hier heimathberechtigten im vorigen Jahr ausmarschirt gewesenen Soldaten und Landwehrmännern, welchen die Stadt für ihre Tapferkeit und Ausdauer, durch welche sie gemeinsam mit den deutschen Truppen unsere Heimath vor den Schrecknissen des Krieges bewahrten und den glorreichen goldenen Frieden erringen halfen, einen kleinen Beweis der Dankbarkeit geben wollte. Circa 2/3 der hiesigen Einwohner hatten bekanntlich zu Gunsten des württ. Invalidenfonds und der hiesigen Soldaten auf ihre durch den letzten Truppendurchmarsch angefallenen Quartiergelder verzichtet, und die bürgerlichen Collegien hatten beschlossen, die Verabfolgung des Geschenkes an die Soldaten mit entsprechender Feierlichkeit zu verbinden und hierzu die Einwohnerschaft eingeladen. Die Feuerwehrrückte zu Ehren der Gefeierten in ihrer Gesamtheit aus, woher es, da die Feuerwehr den weitaus größten Theil der Einwohnerschaft repräsentirt, auch rühren mag, daß außer den städtischen Behörden, den bürgerlichen Collegien, dem Herrn Oberamtmann ic. nur noch Wenige bei dem Akt der Vertheilung auf dem Rathhause anwesend waren. Herr Stadtschultheiß Schuldt begrüßte unsere Tapferen mit folgender Ansprache:

„Meine Herren! Es gereicht uns nach langen schweren hängen Sorgen zur großen Freude, unsere Angehörigen, die berufen waren, für die höchsten Güter des Vaterlandes, Recht, Ehre, Unabhängigkeit, Gesittung, in Kampf und Tod gegen einen übermüthigen Feind zu ziehen, nunmehr so gesund und frisch und wohlgemuth um uns versammelt zu sehen. — Leider vermiffen wir in unserer Mitte einen der Unfrigen, dem beschieden war, den Heldentod für das Vaterland zu sterben. Ehre und Friede sei seiner Asche. — Unsere Gemeinde, welche stets mit großer Theilnahme Ihren Geschicken gefolgt ist, und dieß auf verschiedene Weise zu erkennen gegeben hat, fühlt sich verpflichtet, Ihnen, die Sie vereint mit den tapfern deutschen Heerschaaren die raub- und heutzugierigen welschen und afrikanischen Horden von unsern Gauen abgehalten, die Sie, das Beste auf Erden, den goldenen Frieden miterkämpft haben, den aufrichtigsten Dank auszudrücken, und dieß durch einen besondern Akt zu erkennen zu geben. Die städtischen Collegien haben beschlossen, Ihnen heute, am Jahrestage der fregreichen Schlacht von Wörth, wozu auch unsere Truppen rühmlichst mitgewirkt haben, ein Andenken zu überreichen, bestehend in 10 fl. für jeden im Felde gestandenen Soldaten, 5 fl. für jeden, der in den Garnisonen Dienste leistete. — Selbstverständlich ist dieß nur als ein kleines Zeichen unseres Dankes zu betrachten, Sie werden in dem fortgesetz-

ten Danke des Vaterlandes, in der Geschichte, welches die Heldenthaten unserer Truppen in ihren Blättern rühmend verzeichnen wird, insbesondere in dem Bewußtsein treu erfüllter Pflichten die schönste Belohnung finden für Ihre Treue, Tapferkeit, Muth und Ausdauer. — Unsere besten Segenswünsche begleiten Sie auf Ihren ferneren Lebenswegen, möge es Ihnen immerdar wohlgehen!“

(An Gaben für die Soldaten waren nachträglich noch eingegangen: 36 fl., worunter 25 fl. von Herrn Consul Dörtenbach in Stuttgart, welche den Soldaten zur Verfügung überlassen wurden. Sie machten den edelsten Gebrauch davon, bestimmten 10 fl. für den in Stuttgart wohnenden Soldaten Pfeiffer, 13 fl. für den schwerverwundeten Soldaten Herterich von hier, und 13 fl. zum Denkmal für den gefallenen Reutlinger, eine Handlung, welche öffentliche Anerkennung verdient.)

Nach obiger Ansprache wurde die Vertheilung der Ehrengaben vorgenommen, und sodann setzte sich vom Rathhause aus der geschlossene Zug in Bewegung zu Gastgeber Thudium, voran eine Abtheilung der Feuerwehr, sodann die Fahnenträger, die Veteranen, die Soldaten, die Behörden und Collegien mit einem Theil der Bürgerschaft. Den Schluß bildete wieder die Feuerwehr. — Die Theilnahme bei Thudium war eine sehr lebhaft. Es folgten Toaste auf Toaste. Herr Oberamtmann Thym eröffnete die Reihe mit einem Toast auf Sr. Maj. den König, worin die Verdienste desselben zunächst im kräftigen Eintreten für Wahrung der deutschen Rechte, sodann für die Herbeiführung der Einigung Deutschlands rühmend anerkannt wurden; es folgt Hr. Stadtsch. Schuldt mit einem Toast auf „den ersten deutschen Mann, den Mann, dem es nach langem vergeblichem Ringen deutscher Nation unter weiser Benützung der größten weltgeschichtlichen Ereignisse gelungen, die seit Jahrhunderten ersehnte Einigung Deutschlands zu Stande zu bringen, den Mann, der umgeben von einer Schaar von Helden, Deutschland aus der mehr als 300jährigen Abhängigkeit von dem welschen Nachbar befreite, den Gründer und Mehrer des deutschen Reichs, den Herzog unserer Heldenschaaren — Sr. Majestät den deutschen Kaiser, Wilhelm!“ hierauf ein Toast des Obmanns des Bürgerausschusses, Hrn. G. F. Wagner, auf unsere Soldaten, woran der Wunsch geknüpft war, daß dieselben bei ihrem Rücktritt ins bürgerliche Leben mit demselben Muth und derselben Treue, die sie im Felde bewiesen, auch einst als Bürger für Wahrheit, Recht und Freiheit eintreten mögen. Jähndrich Enslin dankte im Namen der Soldaten sowohl für die während des Feldzugs empfangenen Liebesgaben, welche ihnen den Beweis des engen Verbundenseins mit der Heimath geliefert haben, was sie stärkte im Kampf wie in den Strapazen, als auch für die ihnen bereite Feier und das Geschenk des Tages; sie gaben ihm Dank in dem Kampfe, mit dem sie auch den deutschen Kaiser bei Champigny begrüßten, in einem kräftigen „Hurrah“ Ausdruck. Hierauf folgte ein Toast des Hrn. Rathschreibers Hammer auf die Veteranen, die in den ersten Freiheitskriegen ebenso tapfer gekochten, wenn auch die Früchte durch die Diplomatenkünste wieder verloren gingen; ein Toast von Hrn. Rechtsanw. Klinger auf die Frauen und Angehörigen der Soldaten; mehrere Toaste aus den Reihen der Soldaten auf Wölke und Viemarck ic. Hr. Stadtschultheiß Schuldt sprach am Schluß Worte der Theilnahme für den gefallenen Reutlinger, welchen die Verammlung durch Erhebung von ihren Eiben bestimmte.

